

## Vorstellung Narrhalla Prunkorden am Band 2020



Im Rahmen einer Pressekonferenz stellte die Münchner Gesellschaft Narrhalla e.V. ihren „Prunkorden am Band 2020“ vor. Generalkonsul Josef Saiger hat für die Narrhalla dankenswerter Weise seine Residenz Donaustrasse 5 zur Verfügung gestellt.

Norbert Gerstlacher, Münchner Künstler und Grafikdesigner hat den Prunkorden entworfen und sich zur Gestaltung nachfolgende Gedanken gemacht:

Es ist immer eine ganz besondere Herausforderung für einen Gestalter, Embleme und Orden zu entwerfen, ganz besonders, wenn es sich um einen so renommierten Verein wie die Narrhalla handelt. Sich in die Reihe der vielen, so ausgezeichneten Künstler, die bisher für die Narrhalla tätig waren einreihen zu dürfen, war für mich ein große Ehre und ich hoffe sehr, dass ich diesem Anspruch mit dem diesjährigen Prunkorden gerecht werden konnte. Nach zunächst unzähligen Skizzen, deren Besprechungen mit dem Gremium der Narrhalla, in denen sich die assoziativen Elemente zum Thema „Wiener Melange“ so langsam herauskristallisierten, konnte ich vier Entwürfe zur Diskussion stellen. Dieser Prozess gestaltet sich immer als ein sehr intensiver Austausch aller Beteiligten und ist für mich das Elixier, von dem sich Kreativität nährt. Ganz besonders, wenn einem wie hier geschehen, bei der Ausführung so freie Hand gelassen wird, was ich als einen Vertrauensbonus ansehe der ein ganz besonderes Geschenk darstellt. Gestalterische Elemente mit starkem symbolischem Charakter galt es nun zu finden, entsprechend umzusetzen, damit dieser Entwurf dann auch in der Produktion realisiert werden kann und diese zu einer Einheit zu verschmelzen. Ein wirklicher Prunkorden sollte entstehen. Glamourös, auffällig, handwerklich anspruchsvoll und eine Zierde für die damit Geehrten. Mit dem Stephansdom, dem Riesenrad im Prater und dem Adler im Hintergrund verbinden sich bekannte Motive der Hauptstadt von Österreich, mit dem Motiv des Narren, dem Emblem der Narrhalla und des Münchner Kindls zu einem Reigen, der mit Mozart seine musikalisch assoziative Komponente erhält. Symbole, der Identitäten verbinden sich und zeigen das Miteinander auf, das von einem goldenen Rahmen zusammengefügt wird und dadurch Erhöhung und Mehrdeutigkeit erfährt, die sich auch in den Symbolen der Krone und der zugeordneten Narrenkappe ausdrücken sollen. Fasching als Zeit der Ausgelassenheit, in der die Narren das Zepter führen und das Zeitgeschehen kommentieren, kann auch eine Zeit des Überdenkens des Althergebrachten, der Besinnung auf die Wurzeln sein und zugleich neue Impulse setzen. Dies mit einem Augenzwinkern und einem lebensbejahenden Lachen zu begleiten, wäre ein schöner Impuls, den ich mir wünsche. Ich hoffe sehr, dass der Orden - trotz seiner Gewichtung - dazu beiträgt, Leichtigkeit und Freude in das Hier-und Jetzt seiner Trägerinnen und Träger zu bringen und sie sich durch das Lachen des Narren einfach mal anstecken lassen.

Näheres zu Norbert Gerstlacher unter: [artsnact](http://artsnact) und [norbert-gerstlacher.artsnweb.de](http://norbert-gerstlacher.artsnweb.de)

Der „**Narrhalla Prunkorden am Band**“, auf 500 Stück limitiert, davon 100 Stück nummeriert, wird von dem traditionsbewussten Familienunternehmen Zentis GmbH gestiftet und 1.000 kleine Jahresorden stiftet die Familie von Narrhalla Vizepräsident und Ex-Prinz 2011, Werner Trollmann, Trollmann GmbH Messe- Event - Schreinerei.

Den ersten Orden der Münchner Karnevals-Gesellschaft stiftete Präsident Kaspar Braun, der jedoch nur innerhalb der Gesellschaft an fünf Personen im Rahmen des 1. Narrenabend in der Faschingsaison 1894 verliehen wurde. Im gleichen Jahr bedachte auch schon Prinz Gustl I. (Humplmayer) Männer, die sich um den Fasching verdient gemacht hatten, mit seinen Prinzenorden. Diese Gepflogenheit wurde fortgeführt und wird heute als Ansteckorden, mittlerweile auch von der Prinzessin, verliehen.

- Ende der Pressemitteilung -